

## Gute Stimmung bei Eiseskälte



Am Fasnachtdienstag hatte die Kampagne ihren Höhepunkt erreicht: Die vielen Fasnachter trotzten der eiskalten Witterung und ließen sich die gute Laune nicht verderben. Zum Umzug und der anschließenden Straßenfasnacht des Mutterstadter Carnevalvereins "Die Geößtreiwer" hatten sich wieder Tausende Besucher aus Mutterstadt und Umgebung in die verschiedensten Kostüme geschmissen und standen am Straßenrand.

Um 14.11 Uhr setzte sich der Zug vom Messplatz aus in Bewegung. Allen voran fuhr ein Polizeiauto, dicht gefolgt von den 1. Owerhaiser Krokogugglern, die mit Trompeten, Trommeln und Schellen ordentlich Dampf machten und in ihren mit grünen Federn bestückten und glitzernden Kostümen im Takt der Musik liefen.



"Fusion à la Elster - viel Theater um nichts" propagierte der mit einem übergroßen Vogelnest geschmückte Wagen der SPD neben dem die Parteimitglieder in Elsterkostümen herliefen.

Auch der Faschnachts-club "Ruchemer Schlosshocker" war in bester Feierlaune. Aktive des Vereins waren mit dem 1. Vorsitzenden Hans Jürgen Godo unterwegs. Dahinter fuhr ein Cabrio mit Prinzessin Josy I. in eleganter Robe. Wieder mit dabei waren viele Mitglieder des Karatevereins Dojo Mutterstadt e.V., dessen Wagen in den Vereinsfarben schwarz und rot



geschmückt war. Als Hippies mit bunten Schlaghosen und mit Blümchen geschmückt schoben die Betreuer der Pro Seniore Residenz die Senioren in Rollstühlen, die mit Peace-Zeichen ausgestattet waren. Die Gruppe hatte sichtlich Spaß am Umzug.



Auf dem Anhänger des Kaninchenzuchtvereins P42 Mutterstadt konnte man lesen "Letschtes Joahr war'n mer 100 worre. Trotzdem geht's Vereinslewe weiter nooch vorne". Seine als Kaninchen verkleideten Mitglieder warfen Süßigkeiten in hohem Bogen in die Menge. Auch die Oldtimerfreunde Dannstadt und Umgebung waren wieder mit beim Mutterstadter Umzug dabei. Die sechs historischen Bulldogs von Güldner, Hanomag und

Deutz knatterten mit ihren Besitzern am Steuer durch die Mutterstadter Straßen und ließen ihre lustigen Hupen ertönen. Die Mitglieder des Pfälzerwald-Vereins waren als Bären "bärenstark" und "tierisch gut" verkleidet.



Originell war auch der Wagen der Bürgerstiftung mit der Aufschrift "MS Bürgerstiftung. Komm an Bord", die ein Motorboot hinter sich herzogen. Dem Boot voraus lief natürlich der Kapitän und hinterher wurden ein Rettungsring und ein Mann auf "Wasserskiern" gezogen. Danach donnerte ein großer Wagen der Jugend-Feuerwehr mit einem "feurigen Ahoi" und die Jugend darauf - die natürlich allesamt in Feuerwehruniform waren - ließ einen bunten Gutselregen in die Menge fallen. Hinter der Feuerwehr fuhr das Mini-Car von Norbert Zöllner mit Luftballons und Clowns geschmückt, aus dem die Insassen Bonbons warfen.



Die Mitglieder des CDU Ortsverbandes kamen als Kleinkinder und Senioren mit Krückstock verkleidet. Auf ihrem Wagen war die "Kita 2013" bzw. das "Seniorenheim 2043" zu sehen und an der Seite prangte die Aussage "Vom Schaukelpferd zum Schaukelstuhl". Immer

wieder flogen bunte Bonbons, Popcorn und andere Süßigkeiten in die dichtgedrängte Besuchermenge am Straßenrand und die Tüten der vielen kleinen Prinzessinnen, Hexen, Cowboys und Indianer füllten sich. Ordentlich Stimmung machten auch die Organisatoren des Mutterstadter Faschnachtszuges "Die Geeßtreiwer", die natürlich durch den kompletten Verein vertreten waren. Vornweg fuhren die Jugendgarde und die Geeßehopser auf einem Wagen. Die Kinder warfen Popcorn und andere Süßigkeiten in die Menge. Dahinter liefen die



Damen der Aktivengarde mit blauen Uniformumhängen und Hüten. Vom Wagen der Aktiven der "Geeßtreiwer" herab feuerte Präsident Norbert Herold mit seinem Elferrat die umstehende Menge mit Ahoi-Rufen und stimmungsvoller Faschingsmusik an. Das Maskottchen des Vereins, die übergroße Geeß "Muckele", fuhr selbstverständlich mit auf dem Wagen und meckerte auf Knopfdruck immer wieder fröhlich vor sich hin. Nebenher liefen Mitglieder des Vereins als Geeße verkleidet. Hoch zu Ross und im Clownskostüm kamen die Mitglieder vom Verein für Reiter und Natur auf zehn bunt geschmückten Pferden angeritten. Der mit Luftballons und Luftschnangen geschmückte Wagen der Feuerwehr, der ab und zu auch mal ein Tatütata von sich gab, bildete das Schlusslicht des Umzuges. Nach dem Umzug sah man viele, vor allem kleine Besucher mit randvollen Tüten mit Süßigkeiten und glücklichen Gesichtern.

Direkt im Anschluss an den Umzug erfolgte die traditionelle Prämierung für die originellsten

Wagen und Fußtruppen. So erhielt die SPD den 1. Platz bei den Fußtruppen, der Pfälzerwald-Verein den 2. Platz und die Pro Seniore Residenz den 3. Platz. Bei den Wagen machte der CDU Ortsverband den 1. Platz, die Bürgerstiftung den 2. Platz und der Karate-Dojo-Verein den 3. Platz. Die Platzierten erhielten jeweils einen Pokal.



Auf dem Vorplatz der Neuen Pforte waren schon während des Umzuges viele Menschen in originellen Kostümen bei Liedern wie "Nossa" und "Gangnam Style" anzutreffen. Nach dem Umzug war ein Durchkommen kaum noch möglich. An den vielen Ständen konnte man den großen Hunger mit XXL-Würsten stillen und sich zum Nachtisch einen feinen Crêpes schmecken lassen. Am Süßigkeitenstand konnte man sich mit Magenbrot, gebrannten Mandeln und Schokoküssen für den nächsten Heißhunger eindecken und wer schnell genug war, konnte sich noch einen der verschiedenen gefüllten Berliner vom Bäckerstand sichern. Den Durst löschten die Erwachsenen am besten mit einer Weinschorle. Mit einem leckeren Faschingspunsch konnte man sich bei der Kälte gut aufwärmen. Die Kinder vergnügten sich am Kinderkarussell oder konnten am Spielstand Fische angeln und Preise gewinnen. So ließ es sich bis in die Abendstunden gut aushalten und in der Menge war es gar nicht mehr so kalt.

Auch diese Kampagne haben die Geeßtreiber den Mutterstädtern und ihren Gästen wieder versüßt. Mit Neujahrsempfang, Prunksitzung, Kindermaskenball und Faschingsumzug mit Straßenfasching hat der MCV die Mutterstädter auch in diesem Jahr wieder erfolgreich unterhalten. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle Verantwortlichen, die die Mutterstädter Fasnacht auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben!

*(Amtsblatt vom 21. Februar 2013)  
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*

